

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

**DIE BADISCHE**  
**Landesbühne**

### **Zauberhaftes Theatererlebnis**

Als Winterstück für die ganze Familie zeigt die Junge BLB in dieser Spielzeit den Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler. Premiere von John von Düffels Bühnenbearbeitung ist am 5. November 2021 um 15 Uhr im Großen Haus. Regie führt der Gastregisseur Winfried Tobias. Er hat lange am Berliner GRIPS Theater gearbeitet und ist seit mehreren Jahren Leiter des Kinder- und Jugendtheaters am Theater der Stadt Aalen. Wir haben uns mit ihm über seine aktuelle Inszenierung unterhalten.

***„Die kleine Hexe“ erschien 1957 und ist nach wie vor eines der beliebtesten Kinderbücher. Was fasziniert Sie an dem Stoff und was hat uns die Geschichte heute noch zu sagen?***

Das Buch begleitet mich seit meiner Kindheit, auch unseren eigenen Kindern haben meine Frau und ich die Geschichte vorgelesen. Otfried Preußler hat dafür kräftige Bilder und starke Situationen erfunden und lässt in den Episoden eine ganze Welt lebendig werden. Gleichzeitig ist „Die kleine Hexe“ eine tolle Emanzipationsgeschichte, ein Mädchen entwickelt sich und lehnt sich gegen die vorgegebenen Regeln der alten Hexen auf: Dass gut böse sein soll und böse gut, will sie nicht akzeptieren. Dass dieses Mädchen schon 127 Jahre zählt, ist ein weiterer Punkt: Kindlicher, offener Blick, jugendliches Aufbegehren ist nicht allein eine Frage des Alters. Eine neue Haltung zur Welt können alle Generationen finden.

***Die Handlung erstreckt sich über ein ganzes Jahr und spielt sich an verschiedenen Schauplätzen ab. Mit welchen Theatermitteln arbeiten Sie?***

Der Bühnen- und Kostümbildner Georg Burger hat eine tolle Ausstattung entworfen. Die alten Hexen haben sehr moderne Kostüme, treten auf wie Wohlstandsfurien, aber da möchte ich noch gar nicht zu viel verraten. Für die vielen unterschiedlichen Figuren, Förster, Marktfrauen, Kinder haben wir Kostüme, die sich schneller einordnen lassen, damit man sich ganz auf die Szene konzentrieren kann.

Die BLB spielt ja an sehr unterschiedlichen Orten, deshalb muss das Bühnenbild entsprechend variabel sein. Georg Burger hat dafür sieben Elemente entworfen, wir nennen sie auch „die Häuschen“, die ein tolles Spiel mit Licht erlauben und mal als Dorf, mal als Wald usw. fungieren können. Mit dem Licht können wir den Wechsel der Jahreszeiten zumindest andeuten. Theater funktioniert da ja

ganz anders als Film. Auch wir schaffen Bilder für Orte und Situationen, aber die Vorstellungskraft des Publikums ist auf ganz andere Art angesprochen.

***Axel Nagel, mit dem Sie regelmäßig zusammenarbeiten, hat die Musik zu „Die kleine Hexe“ komponiert. Wie gestaltet sich die aktuelle Zusammenarbeit?***

Es ist ein großes Glück, dass ich Axel nach Bruchsal „mitbringen“ durfte. Er ist ein sehr versierter Musiker, hat 2018 als Singer-Songwriter den Deutschen Rock und Pop-Preis bekommen, spielt fantastisch Gitarre und diverse andere Instrumente. Vor allem aber hat er ein tolles Ohr für das Gegenüber! Er hat sich die Stimmen im Ensemble angehört und Songs geschrieben, die alle super performen können, das Ensemble fiebert jeder Probe mit Axel entgegen und ist nachher immer ganz happy. Diese gute Energie wollen wir mitnehmen in die Vorstellung. Musik kann auf ganz eigene Art Atmosphären schaffen und Gefühle transportieren, deshalb ist so eine enge Zusammenarbeit immer ein großes Plus.

***Was reizt Sie daran, Theater für Kinder und Jugendliche zu machen und warum sollte man sich „Die kleine Hexe“ an der BLB auf keinen Fall entgehen lassen?***

Es gibt die Geschichten von Erwachsenen, die im Museum den Audio-Guide für Kinder nehmen, weil sie da direkter angesprochen werden. Ich mache Theater nicht „nur“ für Kinder und Jugendliche, sondern für alle. Aber ich finde es immer wichtig, bei der Arbeit direkt ans Publikum zu denken: Wie schaffen wir eine lebendige Aufführung, in der alle zusammen etwas erleben – und neben einer Geschichte auch noch Gemeinsamkeit erfahren und davon etwas mit nach Hause nehmen? In Bruchsal arbeite ich zum ersten Mal. Ich erlebe die BLB als ein Haus mit viel Erfahrung und tollen Gewerken, so viel mit Kostümen, Requisiten, Licht, Nebel und aller Technik habe ich noch nicht oft zaubern dürfen. Das Team ist total engagiert, das Ensemble hat Bock aufs Spielen und aufs Publikum. Ich bin sicher, am Ende der Proben steht eine tolle Aufführung. Sollte man also nicht verpassen.

Mit: Lukas Bendig, Kim Vanessa Földing, Frederik Kienle, Hannah Ostermeier, Magdalena Suckow, Luis Volkner, Inszenierung: Winfried Tobias, Ausstattung: Georg Burger, Musik: Axel Nagel

Premiere: 5. November 2021, 15 Uhr, Stadttheater, Großes Haus

Weitere Vorstellung in Bruchsal: 19. Dezember, 15 Uhr

Karten erhalten Sie unter Tel. 07251.72723, per E-Mail an [ticket@dieblb.de](mailto:ticket@dieblb.de) und unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)